

Hinweise zu Freistellungsaufträgen



Diese Hinweise sollen Sie unterstützen, den amtlich vorgeschriebenen Vordruck eines Freistellungsauftrages auszufüllen. Zusätzlich haben wir einige Themen, die immer wieder Fragen aufwerfen, aufgegriffen. Die hier genannten Hinweise erheben jedoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne beantwortet auch Ihr MLP-Berater Ihre Fragen zum Thema Freistellungsauftrag und ist Ihnen bei der Auftragserteilung behilflich.

1. Antragsteller

Für jeden Kunden bzw. jedes Kundenehepaar darf nur ein Freistellungsauftrag abgegeben werden. Ehegatten können entweder einen gemeinsamen Freistellungsauftrag oder Einzel-Freistellungsaufträge erteilen. Nur der gemeinsame Freistellungsauftrag gilt sowohl für Gemeinschaftskonten/-depots als auch für Konten oder Depots, die auf den Namen eines einzelnen Ehegatten geführt werden. Für die Erteilung eines gemeinschaftlichen Freistellungsauftrages müssen beide Ehegatten unterschreiben, ungeachtet der Tatsache, ob sie die Zusammenveranlagung oder getrennte Veranlagung wählen.

Kinder sind mit ihren Einkünften selbstständig einkommenssteuerpflichtig, auch wenn sie noch minderjährig sind und im Haushalt der Eltern leben. Kinder (in der Regel vertreten durch die gesetzlichen Vertreter) können daher einen eigenen Freistellungsauftrag bis zum Höchstbetrag erteilen.

2. Wirksamkeit des Freistellungsauftrages

Maßgeblich für die Berücksichtigung des Freistellungsauftrages ist das Eingangsdatum bei der MLP Finanzdienstleistungen AG. Der Freistellungsauftrag ist immer für Erträge des gesamten Kalenderjahres gültig. Es ist gesetzlich jedoch unzulässig, erstmalig erteilte oder geänderte Freistellungsaufträge für vorangegangene Kalenderjahre zu berücksichtigen.

3. Identifikationsnummer

Die Steuer-Identifikationsnummer (IdNr) besteht aus 11 Ziffern, ist personenbezogen und lebenslang gültig. Da schon ab Geburt eine Steuerpflicht begründet sein kann, erhalten auch Neugeborene eine eigene Identifikationsnummer durch das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt).

Ab dem 01.01.2011 kann ein Freistellungsauftrag nur erteilt werden, wenn der Gläubiger der Kapitalerträge seine Identifikationsnummer (§ 139b der Abgabenordnung) und bei gemeinsamen Freistellungsaufträgen auch die Identifikationsnummer des Ehegatten mitteilt.

Allgemeine Informationen zur Identifikationsnummer erhalten Sie im Internet unter www.identifikationsmerkmal.de oder über das steuerliche Info-Center des Bundeszentralamtes für Steuern.

4. Heirat

Bei Heirat eines Antragstellers bleibt der Einzel-Freistellungsauftrag für die Konten/Depots des Antragstellers so lange bestehen, bis ein neuer Einzel-Freistellungsauftrag oder ein gemeinsamer Freistellungsauftrag erteilt wird.

5. Ehegattenübergreifende Verlustverrechnung

Voraussetzung für die Anwendung der ehengattenübergreifenden Verlustverrechnung ist die Erteilung eines gemeinsamen Freistellungsauftrages. Wird **nur** die ehengattenübergreifende Verlustverrechnung gewünscht, so ist ein gemeinsamer Freistellungsauftrag über 0 € zu erteilen. Die Verlustverrechnung erfolgt jährlich einmalig zum Jahresende. Zunächst werden die Kapitaleinkünfte unter Berücksichtigung des Freistellungsauftrages getrennt für die Einzelkonten und –depots sowie für die Gemeinschaftskonten und –depots ermittelt. Zum Jahresende erfolgt dann einmalig die Verrechnung bestehender Verlustüberhänge über einen Ausgleich der einzelnen Verlusttöpfe.

6. Dauernd getrennt lebende Ehepaare

Für dauernd getrennt lebende Ehepaare entfällt das Wahlrecht zwischen Zusammenveranlagung und getrennter Veranlagung. Sie können keinen gemeinsamen Freistellungsauftrag mehr erteilen.

7. Im Trennungsjahr befindliche Ehepaare

Da im Trennungsjahr die Zusammenveranlagung noch möglich ist, kann der gemeinsame Freistellungsauftrag noch bestehen bleiben. Er muss erst für das auf das Jahr der Trennung folgende Jahr zurückgenommen werden. Ab Beginn des Folgejahres nach Trennung muss jeder, der nun dauernd getrennt lebenden Ehegatten, einen eigenen Freistellungsauftrag stellen, auch wenn die Ehe noch nicht rechtskräftig geschieden ist.

8. Tod des Antragstellers oder Ehegatten

Der Freistellungsauftrag ist nach dem Tod des Kontoinhabers grundsätzlich nicht mehr zu berücksichtigen, da nach dem Tod die Erben Gläubiger der Kapitalerträge geworden sind.

Freistellungsauftrag für Kapitalerträge und Antrag auf ehегattenübergreifende Verlustverrechnung



(Gilt nicht für Betriebseinnahmen und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung)

An:

MLP Finanzdienstleistungen AG, Postfach 13 79, 69154 Wiesloch

Erstmaliger Auftrag

Änderungsauftrag

(der früher erteilte Auftrag wird somit ungültig)

MLP-Kundennummer: _____

MLP-Kundennummer: _____

Persönliche Angaben des Gläubigers der Kapitalerträge (Kontoinhaber)

Name, Vorname: _____

ggf. abw. Geburtsname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ, Ort, Land: _____

Identifikationsnummer des Gläubigers _____

Gemeinsamer Freistellungsauftrag¹

Persönliche Angaben des Ehegatten¹

Name, Vorname: _____

ggf. abw. Geburtsname: _____ Geburtsdatum: _____

Identifikationsnummer des Ehegatten bei gemeinsamem Freistellungsauftrag¹ _____

Hiermit erteile ich/erteilen wir² Ihnen den Auftrag, meine/unsere² bei Ihrem Institut anfallenden Kapitalerträge vom Steuerabzug freizustellen und/oder bei Dividenden und ähnlichen Kapitalerträgen die Erstattung von Kapitalertragsteuer zu beantragen, und zwar

- bis zu einem Betrag von _____ € (bei Verteilung des Sparer-Pauschbetrages auf mehrere Kreditinstitute).
- bis zur Höhe des für mich/uns² geltenden Sparer-Pauschbetrages von insgesamt 801,00 €/1.602,00 €².
- über 0 €³ (sofern lediglich eine ehегattenübergreifende Verlustverrechnung beantragt werden soll).

Dieser Auftrag gilt ab dem 01.01. _____ bzw. ab Beginn der Geschäftsverbindung

- so lange, bis Sie einen anderen Auftrag von mir/uns² erhalten.
- bis zum 31.12. _____.

Die in dem Auftrag enthaltenen Daten werden dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) übermittelt. Sie dürfen zur Durchführung eines Verwaltungsverfahrens oder eines gerichtlichen Verfahrens in Steuersachen oder eines Strafverfahrens wegen einer Steuerstraftat oder eines Bußgeldverfahrens wegen einer Steuerordnungswidrigkeit verwendet sowie vom BZSt den Sozialleistungsträgern übermittelt werden, soweit dies zur Überprüfung des bei der Sozialleistung zu berücksichtigenden Einkommens oder Vermögens erforderlich ist (§ 45 d EStG).

Ich versichere/Wir versichern², dass mein/uns² Freistellungsauftrag zusammen mit Freistellungsaufträgen an andere Kreditinstitute, Bausparkassen, das BZSt usw. den für mich/uns² geltenden Höchstbetrag von insgesamt 801,00 €/1.602,00 €² nicht übersteigt. Ich versichere/Wir versichern² außerdem, dass ich/wir² mit allen für das Kalenderjahr erteilten Freistellungsaufträgen für keine höheren Kapitalerträge als insgesamt 801,00 €/1.602,00 €² im Kalenderjahr die Freistellung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer in Anspruch nehme(n)².

Die mit dem Freistellungsauftrag angeforderten Daten werden aufgrund von § 44a Abs. 2 und 2a, § 45b Abs. 1 und § 45d Abs. 1 EStG erhoben. Die Angabe der steuerlichen Identifikationsnummer ist für die Übermittlung der Freistellungsdaten an das BZSt erforderlich. Die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Identifikationsnummer ergeben sich aus § 139a Absatz 1 Satz 1 2. Halbsatz AO, § 139b Absatz 2 AO und § 45d EStG. Die Identifikationsnummer darf nur für Zwecke des Besteuerungsverfahrens verwendet werden.

Unterschriften

Ort, Datum: _____

Unterschrift

ggf. Unterschrift Ehepartner/gesetzliche(r) Vertreter

Zutreffendes bitte ankreuzen

1) Angaben zum Ehegatten und dessen Unterschrift sind nur bei einem gemeinsamen Freistellungsauftrag erforderlich.

2) Nichtzutreffendes bitte streichen!

3) Möchten Sie mit diesem Antrag lediglich eine ehегattenübergreifende Verlustverrechnung beantragen, so kreuzen Sie bitte dieses Feld an.

Der Höchstbetrag von 1.602,00 € gilt nur bei Ehegatten, die einen gemeinsamen Freistellungsauftrag erteilen und bei denen die Voraussetzungen einer Zusammenveranlagung i. S. des § 26 Absatz 1 Satz 1 EStG vorliegen. Der gemeinsame Freistellungsauftrag ist z. B. nach Auflösung der Ehe oder bei dauerndem Getrenntleben zu ändern. Erteilen Ehegatten einen gemeinsamen Freistellungsauftrag, führt dies am Jahresende zu einer Verrechnung der Verluste des einen Ehegatten mit den Gewinnen und Erträgen des anderen Ehegatten. Der Freistellungsauftrag kann nur für sämtliche Depots oder Konten bei einem Kreditinstitut oder einem anderen Auftragnehmer gestellt werden. Ein Widerruf des Freistellungsauftrags ist nur zum Kalenderjahresende möglich.

